Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

30 .09.2019

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)

Telefon: 0211 61772-0

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Wirtschaft, Energie
und Landesplanung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Georg Fortmeier MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/2496

A18

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung am 02.10.2019

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Herr Fortmeier,

die Fraktion AfD hat zur o.g. Sitzung um einen schriftlichen Bericht zum Thema **„Krise in der Automobilindustrie und ihren Zulieferern – wie weit ist NRW betroffen?“** gebeten.

In der Anlage beigefügt erhalten Sie den Bericht, welcher Ihnen und den weiteren Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung vereinbarungsgemäß ausschließlich elektronisch übermittelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 61772-0
Telefax 0211 61772-777
poststelle@mwide.nrw.de
www.wirtschaft.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 706, 708, 709 bis Haltestelle Poststraße

Bericht der Landesregierung:

„Krise in der Automobilindustrie und ihren Zulieferern – wie weit ist NRW betroffen?"

Als Standort vieler Zulieferunternehmen, die eng in automobile Wertschöpfungsketten eingebunden sind, sowie etablierter und neuer Fahrzeughersteller ist Nordrhein-Westfalen von den aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen im Automobilbereich betroffen. Das Ausmaß der Betroffenheit lässt sich jedoch nur sehr schwer quantifizieren.

Die Automobilindustrie (Hersteller und Zulieferer) im engeren Sinne wird in der amtlichen Statistik im Wirtschaftszweig 29 (Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen) dokumentiert. Im Jahr 2018 wurden in 246 nordrhein-westfälischen Betrieben Kraftwagen und Kraftwagenteile hergestellt[1]. Außerdem waren in Nordrhein-Westfalen zum 31. Dezember 2018 93.467 Personen in der Automobilindustrie sozialversicherungspflichtig beschäftigt[2].

Die Automobilzulieferer-Branche ist eine typische Querschnittsbranche, deren Produktionsprogramm sich auf unterschiedliche Bereiche der amtlichen Wirtschaftszweigsystematik verteilt. Zu nennen sind hier zum Beispiel Teilbereiche der Herstellung von Metallerzeugnissen, des Maschinenbaus, der elektrotechnischen Industrie, der Textilindustrie, der Gummi- und Kunststoffwaren sowie der chemischen Industrie. Insofern unterschätzen die oben dargestellten Zahlen das tatsächliche Gewicht dieser Querschnittsbranche. Mit allen der Automobilindustrie branchenübergreifend verbundenen Wirtschaftszweigen, einschließlich kleinerer und mittlerer Zulieferbetriebe, umfasst die nordrhein-westfälische Automotive-Branche rd. 800 Unternehmen mit über 200.000 Beschäftigten[3].

Das Wirtschaftsministerium bereitet derzeit die Ausschreibung einer Studie zur Zukunft der Automobilwirtschaft in NRW vor. Mit Hilfe der Studie sollten die genannten Zahlen plausibilisiert werden können. Zudem soll die Studie die absehbaren automobilen Megatrends, wie beispielsweise

---

[1] Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, Statistisches Bundesamt (Destatis); Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

[2] Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[3] Quelle: NRW.INVEST

elektrifizierte Antriebe, zukunftsfähige Kraftstoffe und neue Materialien, Digitalisierung und Vernetzung (car2x) und automatisiertes Fahren, herausarbeiten und sich daraus ergebende Chancen für die hiesige Automobilwirtschaft beschreiben und bewerten.

Das Wirtschaftsministerium - und im Übrigen auch weitere Teile der Landesregierung - befinden sich im regen Austausch mit Unternehmen, die an der Automobilherstellung beteiligt sind, sowie deren Umfeld. Dies gilt insbesondere auch für die vergangenen drei Monate. Das Wirtschaftsministerium sucht stets den Kontakt bzw. ist für eine Kontaktaufnahme durch Unternehmen sowie deren Umfeld zu erreichen. Gegenstand der Gespräche sind vor allem die großen technologischen Herausforderungen der Automobilbranche und die Zukunftschancen am Standort Nordrhein-Westfalen. Die Stimmung in den Gesprächen mit Unternehmen ist auf der einen Seite geprägt durch Unsicherheit im Hinblick auf die bevorstehenden Entwicklungen der Branche. Beispielsweise haben die Automobilzulieferer Schaeffler und HELLA umfangreichen Personalabbau in Nordrhein-Westfalen angekündigt.
Auf der anderen Seite ist aber deutlich der Wille bei den Unternehmen auszumachen, alle notwendigen Weichenstellungen vorzunehmen, um auch zukünftig erfolgreich zu agieren.
In den Gesprächen mit Beschäftigen und deren Vertretern werden auch Zukunftsängste geäußert.

In den Diskussionen mit den Unternehmen werden insbesondere zwei Bereiche benannt:

- Unsichere wirtschaftliche Entwicklung und konjunkturelle Lage sowie politische Unsicherheiten, vor allem mit Blick auf die zunehmende Gefahr eines harten Brexits und den Zollstreit zwischen den USA und China.
- Technologische und strategische Herausforderungen mit Blick auf unterschiedliche Antriebsarten und vor dem Hintergrund politischer Vorgaben.

Die Unternehmen setzen die Vorgaben der Europäischen Union im Hinblick auf Emissionen von Treibhausgasen, Stickoxiden und Feinstaub um. Gleichwohl weisen die Unternehmen, Hersteller stärker als Zulieferer, auch öffentlich auf die großen Anstrengungen hin, die nötig sind, um die vorgegebenen Grenzwerte zu erreichen bzw. einzuhalten.
Auch werden Energie- und Stromkosten als relevante Kostenfaktoren wahrgenommen.

Für die Landesregierung ist es ein zentrales Anliegen, die Automobilwirtschaft in Nordrhein-Westfalen bei der Entwicklung von Innovationen vor dem Hintergrund sich abzeichnender disruptiver Entwicklungen aktiv zu begleiten. Ziel ihrer Wirtschaftspolitik ist, eine langfristig erfolgreiche Automobilwirtschaft zu sichern, Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren.
Das Wirtschaftsministerium unterstützt den Aufbau eines Kompetenznetzes für die Automobilindustrie in Nordrhein-Westfalen.
Die Projekte der Leitmarktwettbewerbe der aktuellen EFRE-Periode zielen auf die Verbesserung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit auch von Zulieferunternehmen. Zu nennen ist insbesondere der Wettbewerb Mobilität&Logistik.NRW.
Die Landesregierung unterstützt die Unternehmen im Innovationsfeld „Automatisiertes Fahren“, insbesondere mit dem Kompetenzzentrum Autonomes Fahren NRW.
Zentral ist hierbei auch der Ausbau des 5G-Netzes. Das vom Land geförderte "Kompetenzzentrum 5G und vernetzte Mobilität" mit dem "5G Mobility Lab in Aldenhoven" trägt dazu bei, Nordrhein-Westfalen zum Vorreiter für die Mobilität der Zukunft zu machen.
Die Landesregierung fördert den Ausbau der E-Mobilität (Elektrofahrzeuge, Ladeinfrastruktur und Umsetzungskonzepte) unter dem Programm progres.nrw - Emissionsarme Mobilität. Die zunehmende Elektrifizierung der Antriebe bietet Chancen für viele Zulieferunternehmen in NRW, die diese Perspektive auch so wahrnehmen.